

10 Monate Umbauphase, 30 Mio. Euro Kosten und 1 Brandschutzkonzept: Für die Umgestaltung des Shoppingcenters in Wien-Auhof zeichnete HOYER Brandschutz verantwortlich.

Brandschutz für das zweitgrößte Shoppingcenter Wiens.

Der mittlere Teil des Einkaufszentrums wurde abgerissen und neu errichtet – bei uneingeschränktem Betrieb in den anderen Gebäudeteilen. Das Brandschutzkonzept für den neuen Mittelteil sowie die Planung einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage auf höchstem Sicherheitsniveau realisierte dabei das Wiener Ingenieurbüro HOYER Brandschutz. Mehrere Variablen mussten unter einen Hut gebracht werden: die Einhaltung der aktuellen Sicherheitsrichtlinien unter Berücksichtigung der Vorgabe des Bauherrn und Architekten von möglichst wenig baulichen Änderungen, die kurze Realisierungszeit, der laufende Betrieb sowie die Komplexität in der Fluchtwegplanung für eine Verkaufsstätte, die mitunter von zehntausenden Besuchern pro Tag frequentiert wird. „Wir haben schon mehrere Projekte betreut, wo der Umbau bei laufendem Betrieb erfolgte. Hier stellen sich besondere Herausforderungen im Sicherheitsbereich, die einen höheren Abstimmungsbedarf zwischen allen Beteiligten sowie eine akkurate Koordination aller Bauphasen notwendig machen. In der



Brandschutzplanung sind vor allem flexible Lösungen und gut durchdachte Abläufe wichtig“, erklärt Ing. Werner Hoyer-Weber, Geschäftsführer von HOYER Brandschutz. Mit seinem Team

übernahm er die Erstellung des Brandschutzkonzepts für den neu errichteten Mittelteil des Auhof Centers. Dieser wurde während des Umbaus durch überdachte Gänge mit den bestehenden EKZ-Bereichen verbunden, um einen ungestörten Betrieb aller Handels-, Entertainment- und Gastronomieangebote zu ermöglichen.

Zusätzlich musste das Brandschutzkonzept bereits den Bau von 80 Wohnungen berücksichtigen, die auf dem Flachdach des Auhof Centers im Rahmen eines Pilotprojekts der Stadt Wien bis Mitte 2015 errichtet werden. >>



Umbau bei laufendem Betrieb

»Hier stellen sich besondere Herausforderungen im Sicherheitsbereich, die einen höheren Abstimmungsbedarf zwischen allen Beteiligten sowie eine akkurate Koordination aller Bauphasen notwendig machen.«

Ing. Werner Hoyer-Weber, Geschäftsführer von HOYER Brandschutz

Fotos: Robert Tober

» Eigenes Brandschutzkonzept für Umbau bei laufendem Betrieb

Die größte Herausforderung war die Fluchtwegsführung in den geöffneten EKZ-Teilen, die durch die Baustellenzu- und -abfahrt beeinträchtigt war. Zudem mussten Umbauten bei der in Betrieb befindlichen Verkaufsstätte ebenfalls in die Fluchtwegsplanung integriert werden. Durch Erstellung eines Brandschutzkonzepts nur für den Zeitraum der Bauarbeiten bei laufendem Betrieb sorgte HOYER Brandschutz für die stetige Einhaltung der bauordnungsrechtlichen Sicherheitsstandards. Das Konzept gewährleistete zu jeder Zeit eine saubere Trennung zwischen EKZ-Betrieb und Baustelle – Brandlasten wurden proaktiv reduziert. Brandgefährlichen Arbeiten wie Schweißen oder Lötens wurde durch eine spezielle Sicherung der Arbeits-



Die neue Sprinklerzentrale im Shoppingcenter Auhof



Oben: Manuelles Bedienfeld der Rauch- und Wärmeabzugsanlage für die Feuerwehr. Unten: Handauslösetaster zur Alarmierung der Feuerwehr.

plätze und die ständige Bereithaltung von Löschmitteln vorgebeugt. In einem weiteren Schritt erfolgte eine maßgeschneiderte Brandabschnittsbildung zwischen den Verkaufsflächen und der Baustelle. Diese verhindert repetitive erschwert im Anlassfall das Übergreifen eines Brandes und minimiert so etwaige Brandschäden.

Wirtschaftliche Brandschutzlösungen sind gefragt

„Besonderer Bedacht lag auf der Minimierung der Kosten im Brandschutzbereich bei gleichzeitiger Einhaltung des behördlich geforderten Sicherheitsniveaus“, erklärt Ing. Hoyer-Weber. Um dies zu gewährleisten, wurde die bestehende Sprinkleranlage stärker als bisher in die Sicherheitsbetrachtung einbezogen. Zudem wurden die Sprinklerköpfe so positioniert, dass deutlich weniger Bauprodukte für den Brandschutz – Brandschutzverglasungen oder brandabschnittsbildende Wände – notwendig waren. Für die neuen Shopmieter des Einkaufszentrums entwickelte HOYER Brandschutz ein einheitliches Konzept für die Gestaltung der Schaufenster- und Eingangsbereiche, das die Wirksamkeit der neuen Rauch- und Wärmeabzugsanlage gewährleistete.

Essenziell für den Schutz von Menschenleben: Entrauchung

Im Brandfall geht die größte Gefahr für Menschen meist nicht vom Kontakt mit dem Feuer aus, sondern von der Rauchbildung. Die Fluchtwege werden durch Rauch und toxische Brandgase ver-

qualmt, die Sicht erschwert und die Atemluft vergiftet. Der vorbeugende Brandschutz fokussiert daher auf die Verhinderung von großflächigen Verrauchungen.

Im Auhof Center hatte HOYER Brandschutz die Planung einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage mit dem höchsten Sicherheitsniveau über. Diese führt Hitze und Brandgase aus dem Gebäude und stellt die Flucht von Personen aus der Verkaufsstätte sicher – außerdem sorgt die Anlage für eine freie Sicht und ermöglicht den schnellen und gezielten Löschangriff der Feuerwehr. Mit einem Konzept, das dieses Sicherheitsniveau bei gleichzeitig geringstmöglicher Anzahl an Rauchabschnitten erfüllt, konnte HOYER Brandschutz auch hier kostenintensive bauliche Maßnahmen auf ein Mindestmaß reduzieren.

Mit seiner hohen Planungsqualität stellte das HOYER-Team abschließend eine zügige Einreichung der Brandschutzmaßnahmen mit positivem Bescheid direkt in der ersten Verhandlung sicher und trug maßgeblich dazu bei, dass die kurze Umbauzeit des Projekts eingehalten werden konnte. **MW**

www.hoyer-brandschutz.at
www.auhofcenter.at